

19.7. ———
5.10.2025

ROSE
WYLLIE

FLICK
&
FLOAT

MEDIENDOSSIER


Zentrum
Paul Klee

Gegründet von:

Maurice E. & Martha Müller
sowie den Erben Paul Klee

Mit Unterstützung von:

Kanton Bern
Canton de Berne



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK



Bürgergemeinde
Bern



Rose Wylie. Flick and Float stellt das unangepasste und faszinierende Werk der britischen Künstlerin Rose Wylie (*1934) vor. Durch ihre einzigartige künstlerische Praxis erlangte sie weltweit Anerkennung. In ihren grossformatigen Gemälden reduziert Wylie figürliche Darstellungen auf das Wesentliche. Expressiv, direkt und mit subversivem Humor zeugen sie von ihrer Auseinandersetzung mit Popkultur, Film und Kunstgeschichte. Mit über fünfzig Gemälden und rund einem Dutzend Zeichnungen präsentiert das Zentrum Paul Klee vom 19. Juli bis zum 5. Oktober 2025 einen Überblick über Wylies Schaffen der letzten dreissig Jahre. Für die Ausstellung entstanden neue Werke.

Eine unkonventionelle Laufbahn: Vom Lesen zum Sehen

Die neunzigjährige Künstlerin lebt und arbeitet in einem Landhaus in der Nähe von London. Ihr Kunststudium absolvierte Wylie an der Folkestone and Dover School of Art, am Goldsmiths College und dem Royal College of Art in London. Während sie ihre drei Kinder grosszog, unterbrach sie ihre künstlerische Laufbahn und verbrachte neben dem Familienleben viel Zeit mit der Lektüre von Büchern. Erst in den späten 1990er-Jahren löste das Sehen wieder das Lesen ab, wie Wylie bei einem Atelierbesuch im März 2024 erläuterte. Sie begann sich wieder intensiv mit Malerei zu beschäftigen und erlangte schliesslich mit ihrem einzigartigen Werk und grossen Einzelausstellungen, darunter in der Tate Britain in London, weltweit Anerkennung. Mit über fünfzig Gemälden und rund einem Dutzend Zeichnungen widmet das Zentrum Paul Klee Wylie eine grosse Überblicksschau. Acht Werke hat die Künstlerin speziell für die Ausstellung gemalt. Sie werden im Zentrum Paul Klee erstmals einem Museumspublikum vorgestellt.

Inspiration aus Popkultur, Film und Kunstgeschichte

Ihre grossformatigen Werke, die im Atelier im 1. Stock ihres Landhauses entstehen, reflektieren ein tiefes Verständnis für Popkultur, Film und Kunstgeschichte. Dabei arbeitet sie häufig mit einem subversiven Humor, der sie auch mit Paul Klee verbindet. Auf das Wesentliche reduziert und mit grosser, expressiver Leichtigkeit, referenziert ihre künstlerische Sprache eine Ästhetik von «Bad Painting» und Post Pop. Bei näherer Betrachtung erweisen sich Wylies Werke als scharf beobachtete und subtil ausgefeilte Meditationen über die Natur des Menschen.

Der Entstehungsprozess eines Gemäldes beginnt für Wylie oft mit einem visuellen Reiz. Dabei sind ihrer Inspiration keine Grenzen gesetzt. Wie der von der Künstlerin vorgeschlagene Ausstellungstitel *Flick and Float* andeutet, «blättert» (engl. *to flick*) Wylie in ihrem Arbeitsprozess durch eine Flut von Bildern, bis ein Motiv ihre Aufmerksamkeit weckt. Das Motiv kann ein Zeitungsfoto auf dem Boden ihres Ateliers sein, eine Szene aus einem Film, eine alltägliche Situation aus ihrem Leben, ein Kunstwerk oder ein Bild, das sie beim Surfen im Internet findet. Gemeinsam ist den Motiven aber immer ein besonderes Detail, das nicht der Norm entspricht – «Toujours la différence !» ist denn auch ein Satz, den Wylie besonders beherzigt. So zeigt Wylie beispielsweise in *Singing Life Model* (Pressebild 03) ein posierendes Fotomodell mit seltsam geöffnetem Mund oder in *Yellow Strip* (Pressebild 04) den Fussballstar Ronaldinho mit charakteristisch dünnem Zopf, der bei jeder Bewegung auf dem Spielfeld synchron wippt.

Gemälde aus dem Gedächtnis

Ihre visuellen Eindrücke hält Wylie meistens als erstes zeichnerisch fest. Die ausgestellten Zeichnungen geben einen Einblick in ihren Schaffensprozess. Wylie greift nicht auf das Referenzmaterial zurück, sondern reduziert das Bild in ihrer Erinnerung mit wenigen Strichen auf das, was ihr wesentlich scheint. In Bezug auf ihre «Film Notes» erläutert sie beispielsweise:

«Wenn ich ein Gemälde der Serie «Film Notes» male, arbeite ich in der Regel aus der Erinnerung [...] – Ich kehre nicht zum Film oder zu Film-Stills zurück zur Überprüfung... es ist der ursprünglich visuelle Reiz, mit dem ich arbeiten möchte.»
Rose Wylie, zum Buchstaben «F» im A–Z des Katalogs Rose Wylie. *Flick and Float*

Im Anschluss überarbeitet Wylie die Zeichnung, bis Komposition und zentrale Details stimmig sind. Müssen dabei Linien korrigiert werden, radiert Wylie diese nicht aus, sondern überklebt sie mit einem neuen Stück Papier, was die Skizzen teilweise wie Collagen wirken lässt. Dieser Findungsprozess wiederholt sich auch auf den grossen Leinwänden in Wylies Atelier. Wo nötig kratzt Wylie die Ölfarbe wieder ab und fügt ganze Teile von Leinwänden neu an. Aus dieser Genese leitet sich der zweite Teil des Ausstellungstitels ab, denn Wylie bezeichnet den Entstehungsprozess ihrer Werke als «fliessend» (engl. *to float*).

Kompositorische Untersuchungen mit Bild und Schrift

Wylie entwickelt bildnerische Kompositionen, die über die traditionelle perspektivische Darstellung hinausgehen. In ihren mehrteiligen Werken stellt sie zum Beispiel scheinbar disparate Bilder nebeneinander, wobei sie visuelle Reime und Resonanzen erzeugt. So etwa im zweiteiligen Werk *Bagdad Cafe (Film Notes)* (Pressebild 05): Während Wylie in der linken Hälfte des Gemäldes visuelle Reize aus dem gleichnamigen Film verarbeitet, zeigt sie in der rechten Hälfte Szenen aus ihrem Alltag – darunter eine Blume aus ihrem Garten, ihren eigenen Mund beim Essen und einen Kaffeefleck.

«Ich schreibe oft phonetisch – ich male, wie die Dinge aussehen, und ich schreibe, wie die Dinge sich anhören.»

Rose Wylie, im Interview mit Fabienne Eggelhöfer anlässlich eines Atelierbesuchs im Januar 2025

Als Teil der Bildkomposition versteht Wylie auch die Schrift in ihren Werken. Im Zentrum steht nicht so sehr der Inhalt des Geschriebenen, sondern die Form und Verteilung der Buchstaben auf der Bildfläche. Sie setzt die Schrift bewusst ein, um ihre Kompositionen zu perfektionieren. Der Prozess des Schreibens ist wichtiger als die korrekte Schreibweise. Deswegen schreibt Wylie Begriffe oft so, wie sie diese hört, und nicht orthografisch korrekt. Erfahrbare ist ihr Schreibstil auch im «A bis Z» des Katalogs zur Ausstellung. In Überlegungen zu 26 Begriffen gibt Wylie einen vertieften Einblick in ihre Gedankenwelt.

Eröffnung

Die Eröffnung der Ausstellung findet am

Freitag, 18. Juli 2025 ab 18:00 statt.

Der Eintritt in die Ausstellung ist an diesem Abend frei.

Kuratorin

Fabienne Eggelhöfer

Kuratorische Assistenz

Josephine Rechberg

Mit der Unterstützung von

Kanton Bern, Bundesamt für Kultur (BAK), Burgergemeinde Bern,
Stanley Thomas Johnson-Stiftung

Medienvorbesichtigung

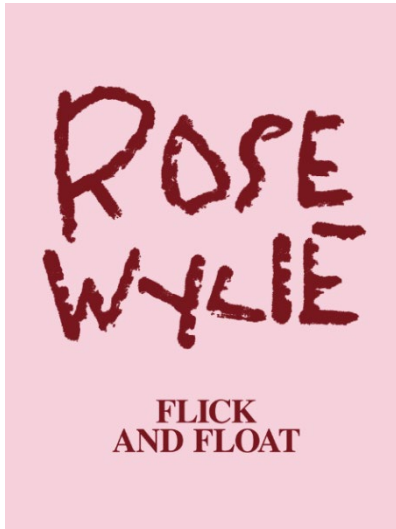
Wir laden Sie herzlich zur Medienvorbesichtigung mit Dr. Fabienne Eggelhöfer, Ausstellungskuratorin und Chefkuratorin im Zentrum Paul Klee, am **Donnerstag, 17. Juli 2025 um 10:00 im Zentrum Paul Klee** ein.

Bitte melden Sie sich via press@zpk.org an.

**20 Jahre Zentrum Paul Klee!**

Das Zentrum Paul Klee und das Creaviva feiern 2025 ihr 20-jähriges Bestehen. Wir blicken zurück und in die Zukunft und feiern gemeinsam mit unseren Besucher:innen und Nachbar:innen, mit Gründer:innen, Sponsor:innen und Unterstützer:innen, Event-Kund:innen und Expert:innen, Musikaficionado:as, Kunst- und Literaturliebhaber:innen, Weggefährter:innen und einem Programm voller Highlights. Mehr dazu: zpk.org/20.

Alle Besucher:innen mit dem Jahrgang 2005 haben das ganze Jahr freien Eintritt in die Ausstellungen.



Katalog

Rose Wylie. Flick and Float

Hrsg. von Fabienne Eggelhöfer und Nina Zimmer

Mit einem A-Z von Rose Wylie, Fotografien von Juergen Teller sowie einem Vorwort von Nina Zimmer, Direktorin Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee, und einer Einleitung von Fabienne Eggelhöfer, Chefkuratorin Zentrum Paul Klee

Sprache: Englisch

ISBN 978-3-86442-464-9

136 Seiten, Softcover

2025: Snoeck Verlag

Im Museumsshop für CHF 29 erhältlich

Film: Atelierbesuch bei Rose Wylie

Anlässlich der Ausstellung hat Chefkuratorin Fabienne Eggelhöfer Rose Wylie im Januar 2025 in ihrem Atelier besucht. Im Film erzählt Wylie, wie sie zu ihren Bildmotiven kommt und gibt Einblick in ihren Arbeitsprozess. Der Film kann ab Freitag, 18. Juli 2025 auf YouTube aufgerufen werden.

youtube.com/ZentrumPaulKlee

Digital Guide

Zur Ausstellung gibt es einen frei zugänglichen Digital Guide, der ab Donnerstag, 17. Juli 2025 via QR-Code oder über guide.zpk.org/de/rose-wylie aufgerufen werden kann.



Begleitprogramm

Führungen / Visites guidées / Guided tours / Visite guidate

Kunst über Mittag

Dienstags, 12:30 (Jede 2. Woche)

Öffentliche Führungen

Samstags, 15:00

Sonntags, 13:30

Visites guidées / Guided tours / Visite guidate

Français: Dimanche 3 août 2025, 15:00

English: Sunday, 7 September 2025, 15:00

Italiano: Domenica 17 agosto 2025, 15:00

Einführung für Lehrpersonen

Mittwoch, 13. August 2025, 14:00

Bilderclub

Samstag, 16. August / 20. September 2025, 11:00

Freundeskreis ZPK

Donnerstag, 21. August 2025, 18:00

Führung für die Mitglieder «Freundeskreis ZPK» mit Fabienne Eggelhöfer (Chefkuratorin) und Expert:innen des Hauses

Sinn-Reich

Samstag, 27. September 2025, 13:00

Eine alle Sinne ansprechende Führung für Menschen mit und ohne Behinderung. Mit Gebärdensprachdolmetscher:in und induktiver Höranlage

Für Familien

Offenes Atelier im Creaviva

Di-Fr 14:00 / 16:00 | Sa-So 12:00 / 14:00 / 16:00

Einstündige Gestaltungsworkshops mit monatlich wechselnden Themen und Techniken, von Juli bis September in Anlehnung an *Rose Wylie. Flick and Float*.

Für Kinder ab 4 Jahren, Erwachsene und die ganze Familie

Familienmorgen

Sonntags, ab 27. Juli 2025, 10:15

Workshop im Atelier mit interaktiver Führung durch die Ausstellung: Mit Rose Wylie als Inspiration den eigenen künstlerischen Ausdruck entdecken.

Für Familien mit Kindern ab 4 Jahren

Informationen zu Führungen, Workshops sowie weiteren Angeboten:

zpk.org/RoseWylie oder creaviva.ch

Biografie

Rose Wylie wird 1934 in Hythe, Grafschaft Kent in England geboren. Bis zu ihrem fünften Lebensjahr lebt sie mit ihrer Familie in Indien. Kurz nachdem sie nach England zurückkehren, bricht der Zweite Weltkrieg aus, den Rose Wylie als Kind miterlebt.

Ab 1952 studiert sie Malerei an der Folkestone and Dover School of Art. Ab 1956 setzt sie ihre Ausbildung am Goldsmiths College in London fort, um auch unterrichten zu können. Hier lernt sie ihren Mann, den Künstler Roy Oxlade, kennen. Als bald das erste Kind auf die Welt kommt, stellt sie ihre künstlerische Karriere zurück und konzentriert sich auf die Familie. In den 1970er-Jahren unterrichtet sie Malerei am Sittingbourne College of Further Education. Ab 1979 nimmt sie ihre künstlerische Tätigkeit mit einem Masterstudium am Royal College of Art in London wieder auf.

Sie beginnt ihre Arbeiten bei Ausstellungen mit offenem Bewerbungsverfahren einzugeben. So wird sie 2004 von Neo Rauch für die *EAST International* an der Norwich University of the Arts ausgewählt. 2010 wurden ihre Werke in der Ausstellung *Women to Watch* des Washingtoner National Museum of Women in the Arts gezeigt, woraufhin sie die Feministin Germaine Greer in einem Artikel im The Guardian als «hottest new artist» bezeichnete. 2013 hat sie die erste institutionelle Einzelausstellung in der Tate Britain in London und gewinnt im Jahr darauf den renommierten John Moores Painting Prize. Ausserdem wird sie zum Senior Royal Academician der Royal Academy in London ernannt. Weitere Ausstellungen folgen, unter anderem in der Serpentine Gallery in London (2017), im Centro de Arte Contemporáneo in Málaga (2018), im Aspen Art Museum in Colorado (2020), im Hangaram Art Museum in Seoul (2021) sowie im Stedelijk Museum voor Actuele Kunst (S.M.A.K.) in Gent (2022), um nur einige zu nennen. Nächstes Jahr werden ihre Werke in der Royal Academy in London zu sehen sein.

Pressebilder

Pressebilder Download:

zpk.org/de/ueber-uns/medien

Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten. Die Bildlegende muss vollständig übernommen und das Werk wie abgebildet reproduziert werden. Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Medienberichterstattung zur Ausstellung *Rose Wylie. Flick and Float* verwendet werden.



01

Rose Wylie

Red Twink and Ivy, 2002

Öl auf Leinwand

183 × 504 cm, drei Teile

Courtesy the artist and David Zwirner

Foto: Soon-Hak Kwon

© Rose Wylie

Photograph courtesy of Jari Lager



02

Rose Wylie

RW Party Clothes (Rose Wylie), 2016

Öl auf Leinwand

183 × 167 cm

Mr Luke Oxlade & Mrs Louisa Oxlade

Foto: Soon-Hak Kwon

© Rose Wylie

Courtesy the artist

Photograph courtesy of Jari Lager



03

Rose Wylie

Singing Life Model, 2017

Öl auf Leinwand

169 × 182 cm

Karen and Mark Smith

© Rose Wylie

Courtesy the artist and David Zwirner

Foto: Anna Arca



04

Rose Wylie

Yellow Strip, 2006

Öl auf Leinwand

183 × 777 cm, fünf Teile

© Rose Wylie

Courtesy the artist and David Zwirner

Foto: Jack Hems



05

Rose Wylie

Bagdad Cafe (Film Notes), 2015

Öl auf Leinwand

182 × 372 cm, zwei Teile

Courtesy of the British Council Collection

Foto: Soon-Hak Kwon

© Rose Wylie

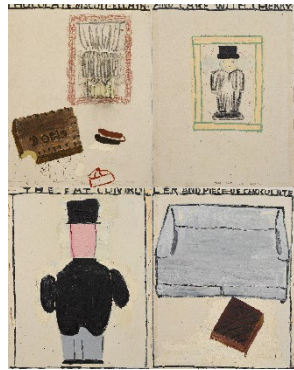
Courtesy the artist

Photograph courtesy of Jari Lager

Pressebilder Download:

zpk.org/de/ueber-uns/medien

Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten. Die Bildlegende muss vollständig übernommen und das Werk wie abgebildet reproduziert werden. Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Medienberichterstattung zur Ausstellung *Rose Wylie. Flick and Float* verwendet werden.



06

Rose Wylie

The Fat Controller, 2006

Öl auf Leinwand

366 × 248 cm, vier Teile

Courtesy the artist and David Zwirner

Foto: Soon-Hak Kwon

© Rose Wylie

Photograph courtesy of Jari Lager



07

Rose Wylie

Cuban Scene, 2016

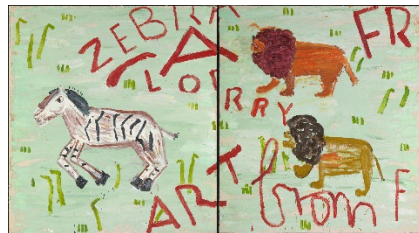
Öl und Grafit auf Leinwand

180 × 334 cm, zwei Teile

The David and Indrè Roberts Collection

© Rose Wylie

Courtesy the artist and David Zwirner



08

Rose Wylie

Lorry Art, 2010

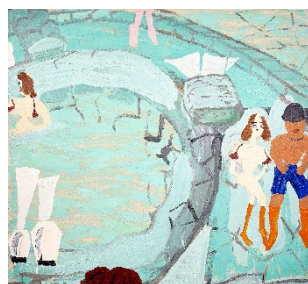
Öl auf Leinwand

185 × 334 cm, zwei Teile

Tate, Presented by the Trustees of the Chantrey Bequest 2013

Foto: Tate

© Rose Wylie



09

Rose Wylie

Manor, 2004

Öl auf Leinwand

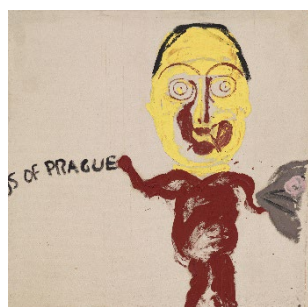
183 × 188 cm

Courtesy the artist and David Zwirner

Foto: Soon-Hak Kwon

© Rose Wylie

Photograph courtesy of Jari Lager



10

Rose Wylie

Jesus of Prague, 1989

Öl auf Leinwand

184 × 183 cm

© Rose Wylie

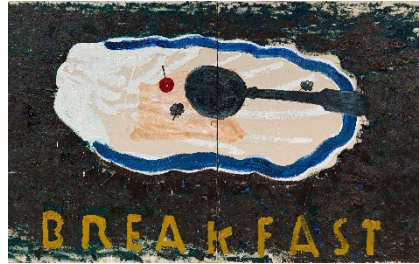
Courtesy the artist and David Zwirner

Foto: Anna Arca

Pressebilder Download:

zpk.org/de/ueber-uns/medien

Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten. Die Bildlegende muss vollständig übernommen und das Werk wie abgebildet reproduziert werden. Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Medienberichterstattung zur Ausstellung *Rose Wylie. Flick and Float* verwendet werden.



11

Rose Wylie

Breakfast, 2020

Öl auf Leinwand

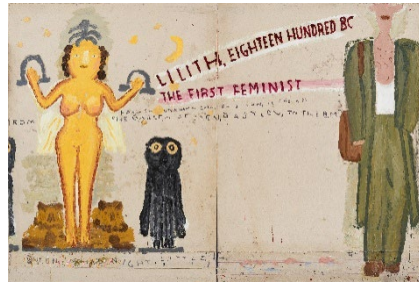
183 × 307 cm, zwei Teile

Private Collection, United Kingdom

© Rose Wylie

Courtesy the artist and David Zwirner

Foto: Jack Hems



12

Rose Wylie

Lilith and Gucci Boy, 2024

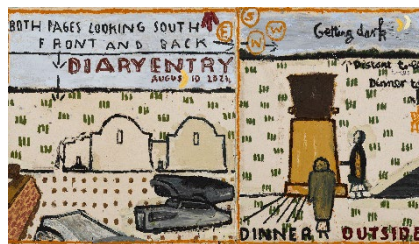
Öl auf Leinwand

207 × 306 cm, zwei Teile

© Rose Wylie

Courtesy the artist and David Zwirner

Foto: Jack Hems



13

Rose Wylie

Dinner Outside, 2024

Öl auf Leinwand

183 × 328 cm, zwei Teile

© Rose Wylie

Courtesy the artist and David Zwirner

Foto: Jack Hems



14

Rose Wylie in ihrem Atelier, Juni 2023

Foto: Will Grundy

© Rose Wylie

Courtesy the artist and David Zwirner

Aktuelle und kommende Ausstellungen im Zentrum Paul Klee

Anni Albers. Constructing Textiles

7.11.2025–22.2.2026

Kosmos Klee. Die Sammlung

Fokus: Cover Star Klee

7.6.–14.9.2025

Fokus: Gego (Gertrud Goldschmidt)

20.9.2025–18.1.2026

Öffnungszeiten

Dienstag–Sonntag

10:00–17:00

Montag geschlossen

Kontakt

Cédric Zubler

Kommunikation & Medienarbeit

press@zpk.org

+41 31 328 09 93

Akkreditierung für Medienschaffende

Medienschaffende mit gültigem Presseausweis können alle Ausstellungen im Zentrum Paul Klee gratis besuchen. Bitte akkreditieren Sie sich im Vorfeld mit dem digitalen Formular, das Sie unter zpk.org/de/ueber-uns/medien/akkreditierung oder durch Einscannen des QR-Codes abrufen können.

